Landesmuseen
Schleswig-Holstein
Kultur des Nordens

Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf
Schlossinsel 1
24837 Schleswig
T +49 (0) 4621 813-0
F +49 (0) 4621 813-555

Pressesprecher
Frank Zarp
T +49 (0) 170 336 1424
frank.zarp@landesmuseen.sh

Vorstand
Dr. Thorsten Sadowsky
N.N.

Britische Künstlerin stellt an vier Orten in SH aus

Rebecca Louise Law. State of Nature – landesweites Kunsterlebnis jetzt auch auf der Museumsinsel Schloss Gottorf

● 02. April – 01. November 2026
Reithalle, Museumsinsel Schloss Gottorf
Globushaus im Gottorfer Barockgarten
● bis 01. November 2026
Jahr100Haus, Freilichtmuseum Molfsee
Jüdischen Museum in Rendsburg

Vorhang auf für ein Kunsterlebnis der besonderen Art. Mit *State of Nature* präsentieren die Landesmuseen Schleswig-Holstein eine umfassende Ausstellungsreihe mit Werken der britischen Künstlerin Rebecca Louise Law (*1980, Cambridge), die international für ihre raumgreifenden Installationen aus natürlichen Materialien bekannt ist. Law hat gleich vier Museumsstandorte in Erfahrungsräume voller Blumen, Düfte und atmosphärischer Erlebnisse verwandelt. In ihren Installationen in der Reithalle auf der Museumsinsel Schloss Gottorf in Schleswig und im wenige hundert Meter entfernten Gottorfer Globushaus begegnen die Besuchenden der Natur auf unmittelbare Art – sinnlich, poetisch und oft überwältigend. Ihre dreidimensionalen Arbeiten greifen die Idee von Vanitas-Darstellungen und Blumenstillleben auf. Seit dem 16. Jahrhundert werden durch Stillleben Themen wie Vergänglichkeit, Zeitlichkeit und die Endlichkeit des Lebens behandelt. Gleichzeitig lässt sich die Künstlerin von botanischen Studien der Aufklärung inspirieren, in denen Pflanzen genau beobachtet, gezeichnet und katalogisiert wurden. Die Britin überträgt diese historisch geprägte Faszination für Natur und Vergänglichkeit in die Gegenwart: Ihre Werke verbinden ästhetische Schönheit mit ökologischen und gesellschaftlichen Fragen und erinnern daran, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt ist.

Höhepunkt der Rebecca-Louise-Law-Festspiele: die Retrospektive der Britin in der Reithalle. Unter dem Titel *Florilegia* zeigt Rebecca Louise Law annähernd 1 Million getrocknete Blumen aus ihrer persönlichen Sammlung. Die raumgreifende Installation wird durch Bilder und Keramikarbeiten ergänzt. Diese umfassende Werkschau der Künstlerin eröffnet einen faszinierenden Gang durch zwei Jahrzehnte ihres Schaffens und präsentiert darüber hinaus weitere Kunstformen wie Wandinstallationen, Zeichnungen und Gemälde. Nur wenige hundert Meter von der Reithalle entfernt entstand zuletzt im Globushaus des Barockgartens *Honesty*, eine Installation bestehend aus tausenden

schimmernden Silberblättern (Lunaria annua). Dieses Werk entfaltet barocken Glanz und schließt auf beeindruckende Weise an den botanischen Reichtum des historischen Neuwerkgartens an.
Auftakt der Ausstellungsreihe waren am 27. Februar zwei Einzel-Installationen: *The Field* im Jahr100Haus im Freilichtmuseum Molfsee und *Grain* im Jüdischen Museum in Rendsburg. Im Betsaal der ehemaligen Synagoge ist mit *Grain* eine kraftvolle Installation aus Weizen- und Getreideähren – ein überwältigendes Bild für Dankbarkeit und Fürsorge – zu erleben. *The Field*, eine beeindruckende Installation aus Hafer und Blumen, zieht sich durch das Molfseer Jahr100Haus vom höchsten Punkt unter dem Dachfirst durch das Foyer über den Treppenbereich bis in die zwei großen Sonderausstellungsräume. Vor Ort angebauter Hafer und weitere getrocknete Pflanzen bilden die Grundlage des Werks.

Seit 2024 haben sich in Molfsee, Rendsburg und auf der Museumsinsel in Schleswig über 320 Freiwillige in sogenannten Blomentüddel-Clubs getroffen, um Pflanzen aufzufädeln und so Teil des kreativen Prozesses zu werden. Die Ernte von Hand und das Arbeiten mit dem Material verweisen dabei auf ländliche Lebenswelten und die Nahrungsmittelproduktion, die heute oft aus dem Blick geraten sind. *The Field* thematisiert mit den Wogen aus Hafer auch den Wandel im Umgang mit Nahrung und Konsum. Während in früheren Jahrhunderten der Mensch der Natur in harter Arbeit einen Ertrag abringen musste, geht heute mit dem hochtechnisierten Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen sowie von Pestiziden oder Gentechnik mehr und mehr das Verständnis für die Natur und die endlichen Ressourcen des Planeten verloren. Trotz aller Möglichkeiten heutiger Gesellschaften leiden Millionen von Menschen weltweit unter Hunger und Armut.

Rebecca Louise Law. State of Nature. Vier Orte – vier Setzungen
- **Jahr100Haus, Freilichtmuseum Molfsee (ab 27.02.2026)**
- **Jüdisches Museum in Rendsburg (ab 27.02.2026)**
- **Reithalle, Museumsinsel Schloss Gottorf (ab 02.04.2026)**
- **Gottorfer Globushaus (ab 02.04.2026)**

Öffnungszeiten & Eintrittspreise
Museumsinsel Schloss Gottorf Schleswig & Globushaus und Barockgarten
Reithalle: 14€ | 12€ erm. / Globushaus: 10 € | 8€ erm. Di. – So. 11 - 17 Uhr
Freilichtmuseum Molfsee 14€ | 12€ erm. Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr
Jüdisches Museum Rendsburg Di. – So. 11 - 16 Uhr 9€ | 7€ erm.

Spezielles Law-Ticket: 29 € für den Besuch aller vier Ausstellungen im Jahr100Haus, im Jüdischen Museum, in der Reithalle und im Globushaus in Schleswig bedeuten eine Ersparnis von 38 Prozent auf den regulären Einzelpreis beim Besuch der vier Orte. Das Ticket behält seine Gültigkeit bis zum Ende der Ausstellungen am 1. November 2026.